

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 194.

Mittwoch den 20. August

1879.

Neue
Herbst- und Winterstoffe
angekommen.

277

M. Wolf. „Zur Krone“.

Sofgut zu Niedernhausen.

Vom 27. d. Mts. ab werde ich

Milch in verschlossenen Flaschen

per Bahn nach Wiesbaden und den geehrten Abnehmern für **25 Pfg. per Liter direct an's Haus schicken.**

Mein Bestreben ist, eine normale Milch bester Qualität zu liefern. Ich bin um so mehr in der Lage, eine gleichmäßig gute, rein schmeckende Milch zu produciren, da ich außer einer Mühle ausgezeichnete Wiesen besitze.

Die Kühe werden nach den diätetischen Vorschriften des Herrn Dr. Dietrich, Königl. Departements-Thierarzt von Wiesbaden, ernährt und gepflegt, sowie von demselben bezüglich ihres Gesundheitszustandes periodisch untersucht.

Sauere Milch in Flaschen

wird zu demselben Preise von 25 Pfg. per Liter abgegeben.

Bestellungen beliebe man gef. in meiner **Milchkuranstalt Parkstraße 15** (vormals 7) oder bei mir direct zu machen.

Niedernhausen, den 15. August 1879.

7905

F. W. Müller.

Corsets.

Eine große Auswahl sehr lange **Panzerdress-Corsets** mit **Büffelschloß** von 4 Mark an, sowie **Fischbein** und **Me- chaniks** in jeder Größe vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

7218

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücher

das Neueste in großer Auswahl bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Neue Pfuhlpumpe

von leichtem Guß,

für Landwirthe sehr empfehlenswerth.

Vorthelle

dieser neuen Pfuhlpumpe sind folgende:

- 1) Ein Mann kann bei geringer Anstrengung 100 Liter per Minute schöpfen;
- 2) keiner Reparatur bedürftig, denn der große Vorzug dieser Pumpen ist der, daß sie metallene Kolben und Kugelventile haben, weshalb sie sich auch nie verstopfen können;
- 3) die Verlängerungsstücke des Auslaufrohrs sind nur zusammen gesteckt, es kann deshalb der Ausfluß jederzeit hoch und niedrig gestellt werden;
- 4) die Aufstellung geschieht, indem man die Pumpe einfach in die betreffende Pfuhlgrube hineinstellt; es kann dann sofort gepumpt werden.

Es ist diese Pumpe die einfachste, billigste und zweckentsprechendste Construction, die bis jetzt existirt und von den bedeutendsten Landwirthen als solche anerkannt.

Lager in Pumpen, sowie Blei- und Eisenrohren u. bei

8120 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

6108

Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz **außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin- gungen.**

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermietthen. **D. D.**

Notizen.

Heute Mittwoch den 20. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Ellenwaaren, in dem hiesigen Rathhause, Markt-
straße 5. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobiliargegenständen zc., in dem „Römersaal“, Dog-
heimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des dahier verstorbenen holländischen
Majors L. H. Hensel gehörigen Mobilien zc., in dem Versteigerungs-
lokale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von 8146

Schwalbacher-
straße 37, **Eduard Cürten**, Schwalbacher-
straße 37,
liefert Ia Qualität **Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-**
Kohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz — 0,15, 0,20,
0,25 Ctm. lang geschnitten — **Kiefern-Nußbündelholz**, 1 Ctr.
= 4 Säcke zu 2 Mtl. frei in's Haus; sowie **Lohfuchen** billigt.

Den Umtausch der 4 1/2 % bayerischen Obligationen
gegen 4 % Bayern oder andere solide Effecten besorgen
billigt (Auskunft gratis) **Moriz Stiebel Söhne**
in Frankfurt a. M. 127

Himbeeren-Syrup

aus diesjährigen **Wald-Himbeeren** offerirt
8113 **H. L. Kraatz**, Langgasse 51.

Prima Schmalz

täglich frisch per Pfund 60 Pfg. empfiehlt
8158 **L. Behrens**, Langgasse 5.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Eingetroffen: Große Auswahl See- und Flußfische, sehr
frisch und billig, besonders Schleien per Pfd. 40 und 50 Pfg.,
kleine Hechte per Pfd. 60 Pfg., größere Rheinhechte per Pfd.
1 Mark 20 Pfg., Cablian im Ausschnitt 60 Pfg., Schellfische
je nach Größe 40 und 60 Pfg., Flußkrebs in allen Größen.
269 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Handkäse, sehr gute, ein größeres Quantum abzugeben.
Näheres Expedition. 8014

Gute, mehrlreiche Sandkartoffeln

per Kumpf 36 Pfg. zu haben **Goldgasse 15.** 8153

Für Vogel-Liebhaber.

Eine welsche Grasmücke (M.), Silvia Hortensis, ein
Schwarzkopf (M.), Silvia atricapilli, ein **Spötter** (M.),
Silvia Hippolais, gibt ab
8056 **Ed. Bing**, Hutmacher, Michelsberg 32.

Gute Birnen zu haben bei Gärtner **Ph. Walther**,
Schiersteiner Chaussee. 8046

70 Ruthen Hafer auf dem Haln zu verkaufen **Stift-**
straße 3 bei Kraft. 7970

Decken und Röcke werden gesteppt **Grabenstr. 14, 1 St.** 4526

Ein vorzögl. **Pianino** zu verk. **Elisabethenstraße 11.** 7962

Ein noch gut erhaltenes, nicht zu großes **Kanape** ist für
25 Mtl. zu verkaufen **Adelheidstraße 23 im Dachlogis.** 8140

Ein **Küferkarren** und ein **Fahzug** sind zu verkaufen
Helenenstraße 12. 8119

Ein **Plattofen** zu verkaufen **Taunusstraße 19, 3. St.** 8118

Römerberg 21 ist eine Grube guter **Mist** zu verkaufen. 7979

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß unser jüngstes, innigstgeliebtes Söhnchen,
Julius Kelschenbach, im Alter von 1 Jahr 18
Tagen am Montag Morgens 2 1/4 Uhr sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Donnerstag Morgens 8 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Rheinstraße 7, aus statt.
Die trauernden Eltern: **Ph. Kelschenbach.**
8169 **Louise Kelschenbach.**

Hühneraugen-Operateur

C. Brühl wohnt **Kirchgasse 30.** Für Damen empfiehlt
sich **Frau Brühl.** 8013

Messergasse 13.

Saarschneiden 20 Pfg. und Rasiren 6 Pfg.
8007 **Ph. M. Gosenheimer.**

Ein **Fahstuhl** mit Verdeck für
30 Mark zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 8164

Kleiderschränke, neue, einh., à 16 Mtl., sowie **Tische**
mit Schubladen à 5 Mtl. zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 8157
Ein neues **Kanape** u. **Bett** billig zu verk. **Saalg. 30.** 8147

Verloren, gefunden etc

Ein armes Dienstmädchen verlor über den Markt durch die
Marktsstraße ein **Portemonnaie** mit 10 Mtl. 4 Pfg. Inhalt.
Der redliche Finder wolle dasselbe gegen Belohnung in der
Expedition d. Bl. abgeben. 8132

Verloren eine Weerschaum-Pfeife.

Der Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung in der
Expedition d. Bl. abgeben. 8116

Verloren gestern Morgen eine **kleine, silberne Damen-**
Uhr mit **silberner Kette.** Dem Wiederbringer eine gute
Belohnung **Lehrstraße 12, Bel-Stage.** 8129

Am Sonntag wurde ein **Kinder-Regenmantel** in einem
Leder-Tragriemen vom Neroberg durch's Dambachthal verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben **Kapellenstraße 1**
gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 8131

Verloren

8152

eine **silberne Taschenuhr**, eingravirt:

R. S.,

von der Platte über das Rettungshaus und Geisberg.
Gegen gute Belohnung abzugeben **Parfstraße 6 (alt 2).**

Vor einigen Tagen wurde ein **goldenes Petschaft** mit
den eingr. Buchstaben **R. A. S.** verloren. Dem Wiederbringer
eine gute Belohnung **Mainzerstraße 6.** 8150

Ein gelber **Kanarienvogel** (Männchen) entflohen. Dem
Wiederbringer eine gute Belohnung **Martinstraße 6.** 8020

Entflohen.

Eine **weiße Taube** mit rothem Schwanz hat sich verfliegen.
Dem jetzigen Besitzer den Werth derselben als Belohnung.
Näheres **Häfnergasse 10.** 8168

Ca. 30 leere Oghost billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 7840

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Exped. 8117

Immobilien, Capitalien etc.

Ein einstöckiges, neues **Wohnhaus** mit Frontspitze, 35 Fuß lang, 33 Fuß tief, sehr geräumig und schön eingerichtet, mit Garten u. Hofraum, ist zu verk. b. **Heinrich Schilge**, Igstadt. 8127

Villen und Geschäftshäuser zu verkaufen durch **Stern's Bureau**, Mauerg. 13, 1 St. 8143

25—27,000 Mark auf 1. Hypothek bei pünktlicher Zinszahlung auf gleich od. später gesucht **Bleichstraße 21**, Part. 8136

50,000 Mark auf **prima Hypothek** mit 5% Zinsen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8167

45,000 Mark werden auf ein Haus zu leihen gesucht. Reflektanten belieben ihre Adressen unter B. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8160

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern per Tag 30 Pfg. Näheres **Webergasse 44** im Hinterhaus bei **Fran H a z**. 8138

Ein im Ausbessern von Wäsche und im Gebildstopfen geübtes Mädchen sucht noch Beschäftigung per Tag 80 Pfg. Näh. **Schwalbacherstraße 29** bei **Herrn U s i n g e r**. 8144

Eine **feinbürgerl. Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf 15. Sept. Stelle. N. **Hochstätte 4**, P. 8107

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. September Stelle als Hausmädchen. Näh. **Moritzstraße 28**, 2. St. 8125

Ein gebildetes Mädchen (Thüringerin) aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts; dasselbe geht gern auf's Land. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näheres durch **Birek's Bureau**, große **Burgstraße 10**. 8170

Ein feineres Hausmädchen, welches auch gut nähen kann, sucht Stelle. Näh. **Adelheidstraße 14**, Frontspitze. 8112

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus-, Zimmer- und Kinderfrauen durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 8163

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Taunusstraße 17**, 3. St. 8156

Ein **feineres Hausmädchen**, bestens empfohlen, sucht sofort Stelle. Näh. **Hochstätte 4**, Parterre. 8107

Ein Mädchen, welches nähen und etwas bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. **Adelheidstraße 23**, Dachlogis. 8151

Eine feinbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle durch **Birek**, große **Burgstraße 10**. 8170

Eine perfekte Hotel- und Restaurations-Köchin sucht Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 8163

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und serviren kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle zum 1. September. Näh. „**Villa Fischer**“, **Sonnenbergerstr. 15**. 8162

Stellen wünschen: 1 perfekte, sprachkundige Kammerjungfer mit 7jährigen Zeugnissen, Hotel- und Herrschafts-Zimmermädchen, 2 f. Mädchen zu größeren Kindern, sowie Mädchen für allein durch **Birek**, große **Burgstraße 10**. 8170

Ein Tapezierer sucht Stelle als Haus-Tapezierer. Näheres **Herrnmühlgasse 5**, 2 St. h. 8165

Ein gewandter Diener sucht Stelle. Näheres **Webergasse 3** im Seitenbau links. 8145

Ein junger, militärfreier Mann sucht Stelle als Hausbursche, Schweizer oder Pferdeknecht. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres zu erfragen im „**Württembergischer Hof**“. 8121

Personen, die gesucht werden:

Für mein Filial-Geschäft in Hamm, Westphalen, wird eine **cautionsfähige Verkäuferin** gesucht. Diejenigen, welche in einem Schuhgeschäft thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten unter W. W. 67 besorgt die Expedition d. Bl. 8161

Gesucht 2 französische Bonnen, 1 f. Kinderfrauen, sowie Mädchen für allein für hier und auswärts durch **Birek**, große **Burgstraße 10**. 8170

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht **Moritzstraße 15**. 8123

Ein gewandtes, fittsames Hausmädchen, von seiner Herrschaft empfohlen, wird gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 8142

Gesucht ein braves, reines Mädchen **Langgasse 20**, 1. St. 8122

Feinbürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen gesucht durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 8163

Eine Jungfer, welche etwas französisch oder russisch spricht, wird zu einer Dame gesucht **Geisbergstraße 8**. 8141

Küchenmädchen für Hotel gesucht d. **Ritter**, **Weberg. 15**. 8163

Für Schneider.

Tüchtige Hosen- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

B. Marxheimer, **Webergasse 16**. 8124

Gesucht: Ein **Kellner**, Mädchen, welche kochen können, und Mädchen für alle Arbeit; daselbst suchen Stellen: 1 feinbürgerliche Köchin, 1 Ladenmädchen, 2 Haus- und Zimmermädchen durch **E. Emmelhainz**, **Webergasse 8**. 8155

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. September werden in der Nähe des Curhauses zwei geräumige möblierte und ein leeres Zimmer, sowie eingerichtete Küche zu miethen gesucht. Offerten erbittet man unter E. K. 12 an die Expedition d. Bl. 8148

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Kammer, in der Nähe des Kochbrunnens zu miethen gesucht. Adressen unter W. T. 19 sofort erbeten bei der Exped. d. Bl. 8115

Angebote:

Bleichstraße 21, Hinterhaus, ist eine Wohnung auf ersten October zu vermieten. 8137

Herrngartenstraße 17 ist die Bel-Etage von 2 Zimmern, Küche und 2 Mansarden an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 6209

Steingasse 3, 2 St. h. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 8130

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8128

Zwei gut möblierte Zimmer nebst Pension sind im September in anständiger Familie zu haben. Adressen unter L. S. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8133

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig an einen Herrn zu vermieten **Louisenstraße 23**, Seitenbau, 1 Stiege. 8126

Die **Hochparterre-Wohnung** eines Landhauses im **Nerenthal**, bestehend aus sechs aneinanderhängenden Zimmern, abgeschlossenen Corridor, vier Mansarden und Küche nebst Wirtschaftsräumen im **Souterrain**, ist Abreise halber zum ersten October anderweitig zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—1 Uhr. Näh. Exped. 8139

Einige schön möblierte Zimmer zu vermieten **Kirchhofsgasse 4**. 8166

Eine anständige Dame, die kein Zimmer allein beansprucht, findet in einer Familie billige, gute Pension. Näheres **Geisbergstraße 10** bei **Kentier Adam**. 8134

(Fortsetzung in der Beilage.)

Öffentliche Einladung.

Auf den Wunsch vieler Interessenten hat sich Herr Cur-Director Heßler bereit erklärt, über die Cur- und Localverhältnisse der böhmisches Bäderorte im Vergleiche zu denjenigen unserer Stadt einen öffentlichen Vortrag zu halten, der am **Wittwoch den 20. August Abends 8 Uhr** im **Saalbau Schirmer** dahier stattfinden soll.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dies hierdurch zur Kenntniß zu bringen und im Namen jener Interessenten zu dem oben bezeichneten Vortrage ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 19. August 1879.

8135

F. W. Kaesebier.

Neroberg.

Heute Wittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert nach Programm, ausgeführt von der Capelle der **Viebrücker Unteroffizierschule**, unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Hoffmann**.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert am **Donnerstag** statt. 155

Restauration Schmidt,

7 Spiegelgasse 7.

Heute Abend: **Meiselsuppe.**

8149

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich die noch vorhandenen Vorräthe in **Bordeaux** (roth und weiß), von **H. & C. Balaresque** bezogen, **Rheinweine**, **franz. Champagner** von **Charles Heidsieck** in **Reims**, **Freminet Fils**, **Chalons M.**, zum Einkaufspreis. Für die Reinheit der Weine Garantie.

Wiesbaden, den 19. August 1879.

8159

C. Klug, Kirchgasse 13.

Wegen vorgerückter Saison

verlaufe sämtliche **angefangene** und **fertige Stickereien**, **Decken** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Zurückgesetzte Sachen zur Hälfte des Kostenpreises.

8154

Quirin Brück, Webergasse 18.

Corsetten, sowie Socken und Strümpfe

in ächt engl. empfiehlt billigst

P. J. Wolff,

7700

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Brantfränze und Schleier

das Neueste bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe meine sämtlichen Vorräthe in **Betten**, **Polster** und **Kastenmöbel** von den geringsten bis zu den feinsten **Ausstattungen** zu und unter dem Einkaufspreis.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung **antiker Möbel**, **Antiquitäten** und **Kunstgegenstände.** 6577

Jeder lese:

**Offenbacher Gewerbeloose 1 Mt.,
Kölner Dombanloose . . 3 Mt.,
Frankfurter Pferdeloose . 3 Mt.**

zu haben in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3

Bekanntmachung.

Bei der heute **Wittwoch** den **20. August**, **Vormittags 9** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangenden

großen

Mobilien- & Hausgeräthe-Versteigerung

im

Römersaale,

Dohheimerstraße 15,

kommen **1 Gartentisch** mit **6 Sesseln** und **6 eiserne Gartenstühle** mit zur Versteigerung.

Mache ganz besonders auf eine große Anzahl **Betten**, **Schränke**, ein **nussbaum. Buffet** mit weißer **Marmorplatte** nebst vollst. **Speisezimmer-Einrichtung**, **Wäsch-** und andere **Kommoden** u. s. w., sowie **Bett- und Heizzeug**, **Glas** und **Porzellan** aufmerksam. — Alles ist in sehr gutem Zustande und wird ohne Rücksicht auf Tagwerth losgeschlagen.

H. Martini,

Auctionator.

485

Heute Wittwoch

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung

von

eleganten Mobiliar-Gegenständen,

einer **Parthie Bücher**, **1 Lexikon** (Brochhaus), **guterhaltenen Kleidungsstücken**, **Stiefeln** u. dergl.

aus dem Nachlasse des holländ. **Major's L. H. Henckel** dahier in unserem **Locale**

3 Schützenhofstraße 3.

Marx & Rehnemer,

Auctionatoren.

479

Articles for painting.

English

painting Colours,

drawing Paper,

„ Pencils,

Boxes of Colours etc.

C. Schellenberg, Goldgasse 4,

8003

= Stationery. =

Privat-Unterricht

in **Buchführung**, **Wechselkunde**, **Handelsrecht**, **französischer**, **englischer** und **italienischer Sprache**, **Correspondenz**, **Literatur** und **Conversations** erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, **Lehrer** der **Handelswissenschaften** und **fremder Sprachen**,

Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Lotterie.

Frankf. Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. | Oppenheimer Rath.-Loose à 3 Mk.
 Kölner Dombau-Loose . . . à 3 „ | Darmstädter Pferde-Loose à 2 „
 nur noch allein bei H. Reininger, Schulgasse 1, Laden rechts. 6730

Wichtig für Hausfrauen und Näherinnen!

In meinem Ausverlaufe bietet sich Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkaufe von:

**Wollenen und baumwollenen Strickgarnen,
 Hanschild's Extremadura,
 Terneux-Wolle,
 Seidenen Bändern,
 Sammtbändern,
 Lavalliers,
 Knöpfen und Besatzartikeln, sowie
 Nähutensilien jeder Art etc.,**

da solche, um vor Uebergabe des Geschäftes unter allen Umständen damit zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise abgegeben werden.

Alle diese Artikel sind zur besseren Ansicht offen gelegt.

53

Chr. Maurer, Langgasse 11.

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt

mit folgenden Abtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule, Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule, Mathematisch-naturwissenschaftliche Schule. — **Anmeldungen** bis zum 10. October. Beginn der Vorlesungen 15. October. — **Programme gratis** vom Secretariat.
 22 (156/VIII.) Die Direction.
Dr. Schäffer.

Versteigerung

von

Garten-Möbeln.

Wegen vorgerückter Jahreszeit und wegen Mangel an Raum lassen die Herren Gebrüder Wollweber Donnerstag den 21. August, Morgens 10 Uhr anfangend, im Hofe des Schützenhofs (Grand Hôtel), Eingang Gemeindebadgäßchen No 5,

circa 200 eiserne Gartenstühle,

25 „ Sessel,

30 „ Bänke,

50 „ Tische,

öffentlich meistbietend versteigern.

Wirthe, welche Gartenwirthschaften haben, werden auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam gemacht.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

479

Rüschen und Plissés,

Damentragen und Garnituren, weiße und farbige Damen- und Kinderschürzen empfiehlt in großer Auswahl
 7860 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Saison-Theater in Wiesbaden,

Wilhelmstraße.

Heute Mittwoch den 20. August:

Große Brillant-Vorstellung

im Salon Böning.

Neu! Fliegende Menschen Neu!

oder:

Die Luftreise.

In dieser Vorstellung wird Prof. Böning einen Herrn aus dem Publikum durch die Luft von der Bühne bis auf die Gallerie

fliegen lassen.

Zum Schluß: **Grosse Geister-Pantomime.**

Anfang 7 Uhr.

488

Nur noch bis Sonntag Abend:

Gänzlicher



Schuhwaren-Ausverkauf

von **J. Wacker** aus Stuttgart.

Um schnell zu räumen, wird zum Selbstkostenpreise verkauft. Das Lager enthält alle Arten Schuhwaren.

2

21 Laden Goldgasse 21.

Ein wenig gebrauchtes Pianino von C. Scheel in Raffel ist Abreise halber preiswürdig zu verkaufen. Einsehen von 10-12 und von 2-4 Uhr Karlstraße 8, 2. Etage. 8038

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,
empfehl
I. Qualität Ofen- und Nusskohlen
zu reellen Preisen. 5603

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von M. 15.— an
gewaschene Nusskohlen 15,50 "
per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Eine neue Vierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Tages-Programme.

Die permanente Burhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 2073 Heute Mittwoch den 20. August.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Uebungschießen auf dem Jagdstand.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangsverein „Jüngerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Brillant-Vorstellung aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik und Illusion, Abends 7 Uhr in dem Saison-Theater an der Wilhelmstraße.

Vortrag des Herrn Gurbdirectors Seyl über Vadeorte, Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 20. August. 148. Vorstellung.

Teil.

Große Oper in 4 Akten von Joun und Hipolite Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

Gehler, kaiserlicher Reichsvoigt der Schweiz	Herr Klein.
Rudolph der Haras, sein Vertrauter	Herr Jücker.
Wilhelm Tell	Herr Massen.
Walther Fürst	Herr Siehr.
Melchthal	Herr Dornowab.
Arnold, Melchthal's Sohn	Herr Reicher.
Leuthold	Herr Rebe.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin	Frau Meisel-Löffler.
Hedwig, Tell's Gattin	Frl. Reich.
Gemmig, Tell's Sohn	Frl. Muzell.
Ein Fischer	Herr Warbeck.

Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reizige, Vogenshützen.

Akt 3: Tyrolienne.

ausgeführt von Frl. Balbo, Frl. Heller und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderathssitzung vom 18. August.) Herr Bürgermeister Coulin (welcher in Abwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Lang den Vorsitz führt) sowie die Herren Stadtvorsteher Dr. Berle und Mäcker wurden von dem Collegium in einer der jüngsten Sitzungen zu einer Commission mit dem Auftrage gewählt, darüber Vorschläge zu machen, welche Schritte wohl zu thun seien, um die Königl. Eisenbahn-Direction unserer Stadt zu erhalten. Auch der Bürgerausschuß hatte einen solchen Antrag gestellt. Den gesetzlichen Weg einschlagend, hat die bestellte Commission eine Petition an den Herrn Handelsminister entworfen, deren Inhalt durch den Herrn Bürgermeister Coulin zur Kenntniß gelangt. Auch die Handelskammer soll ersucht werden, in gleicher Weise vorzugehen. Herr Medel: „Diese Petition, namentlich der Schlußsatz, ist mir zu glatt; es scheint mir hiernach gerade, als wolle man sich für die gnädige Strafe bedanken. Ich halte es für besser, wenn eine Deputation, an deren Spitze der Herr Oberbürgermeister steht, sich sofort nach Berlin zu dem betreffenden Ressort-Minister begibt, und wenn das nicht fruchtet, zum Kaiser selbst. Ich hätte übrigens auch erwartet, daß der Herr Oberbürgermeister dieser hochwichtigen Angelegenheit wegen seine Reise noch auf einige Tage verschoben hätte, denn wenn mein Haus brennt, dann reise ich nicht.“ Auch Herr Stritter ist mit dem Schlußsatz der Eingabe nicht einverstanden. Herr Medel (fortfahrend): „Bei der Uebernahme unseres Staates sind uns die berechtigten Eigenthümlichkeiten im vollsten Maße garantirt worden, und daran wollen wir festhalten.“ Herr Dr. Berle: „Wenn es denn der allgemeine Wunsch ist, und wenn sich die Bürgerschaft etwas davon verpricht, daß eine Deputation gewählt werden soll, die etwa aus einem Mitgliede des Gemeinderathes und dem Vorsitzenden im Bürgerausschuß bestehen könnte, so liegt dem nichts entgegen. Zweifelloos ist indessen, daß das Haupt

der Gemeinde, und das ist jetzt der Herr Bürgermeister Coulin, ein Deputation vortritt, im anderen Falle müßte die Initiative des Herrn Oberbürgermeisters abgewartet werden, und dürfte indessen die Petition doch abzuweichen sein. Nach einer von Herrn Medel gemachten Notiz besteht die jetzige Eisenbahn-Direction aus 105 Familien mit einer Einnahme von 280,000 Mark, während das eventuell später hier einzuführende Eisenbahn-Commissariat nur aus wenigen Beamten gebildet wird. Herr Dr. Berle scheint es, daß die Eingabe Frisco gemacht und schlägt daher vor, dieselbe einer anderen Commission zur Vornahme etwaiger Aenderungen zu überweisen, sie dann, wenn gutgeheßen, bei den Mitgliedern des Gemeinderathes circuliren und nachher abgeben zu lassen. Auf diese Weise gebe auch keine Zeit verloren. Herr Medel spricht sich wiederholt für eine Deputation, selbst für den Fall, daß kein Bürgermeister an der Spitze stehe, aus; es sei schon viel Geld ausgegeben worden, womit die Bürgererschaft nicht einverstanden gewesen, nun solle man es jetzt einmal ausgeben, weil es gewünscht werde. Der Antrag des Herrn Medel, daß mit der Einreichung der Petition auch eine Deputation sich sofort nach Berlin begeben, wird mit 6 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Für diesen Antrag stimmen die Herren Medel, Kimmell, Fauser, Kählerberger, Wagemann und Medel; dagegen die Herren Dr. Berle, Mäcker, Schling, Weil, Stritter und Bürgermeister Coulin. Der Berle'sche Antrag in Bezug auf die Petition wird angenommen. — Der Vessier des „Grand Hotel“, Herr Durbin, hat an die Stadtgemeinde zur Erweiterung der Schützenhofstraße von der Langgasse bis zu dem Fachschen Besitzthum und von der Verbindungsstraße vom Mischelsberg nach der Schützenhofstraße im Ganzen 79 Ruthen 95 Schuh Grundfläche abgetreten. Ein Kaufpreis wird hierfür nicht bezahlt; diese Straßentrecken sollen alsbald dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. In gleicher Weise hat Herr Dr. med. G. Ricker 1 Ruthen 75 Schuh Grundfläche (zwischen dem „Schützenhof“ und dem alten Todtenhof) und Herr Hofrath Dr. Meßfeld 3 Ruthen 93 Schuh unter denselben Bedingungen abgegeben. Der Gemeinderath genehmigt diese Verträge vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses. — Das Gesuch mehrerer hiesigen jungen Kaufleute, welche die Gründung eines dritten Turnvereins beabsichtigen, um Ueberlassung einer Turnhalle in einer der städtischen Schulen geht zunächst an die Schuldeputation zum Bericht. Die Vorkläger, welche selbstverständlich die Kosten für Beleuchtung, Heizung, Reinigung u. dergleichen tragen wollen, sagen in ihrer Eingabe, der Gemeinderath möge ihr Vorhaben, einen dritten Verein zu gründen, nicht etwa auf Stolz gegen Andere zurückzuführen; sie hielten es vielmehr für ein dringendes Bedürfnis, nicht allein körperlich, sondern auch geistig weitergebildet zu werden. — In Bezug auf die Unterhaltungspflicht der im Chausseezug liegenden Straßen der Stadt glaubte die Budget-Commission bei dem städtischen Verwaltungsausschuß ein Provisorium zu erzielen, indem der Vorschlag gemacht wurde, die bis jetzt noch streitigen Flächen sollten auf Kosten der Stadt, dagegen die dem Verband angehörigen Straßen zu dessen Lasten unterhalten werden. Der communalständische Ausschuß kann indessen eine geeignete Grundlage an dem Project nicht finden und lehnt den Antrag ab. Herr Medel schlägt vor, der Gemeinderath möge sich mit der früher gebotenen Summe von 120,000 Mk., abzüglich der seit her von dem communalständischen Verband für die neu gepflasterten Straßen gehaltenen Kosten, mit Zustimmung des Bürgerausschusses zufrieden erklären; dann aber möge der Gemeinderath bei der Königl. Staatsregierung dahin vorstellig werden, daß die Unterhaltung sämmtlicher im Ortsbereich liegenden Chausseezüge durch das Gesetz dem communalständischen Verband gegen eine angemessene Dotation überwiesen werde, wie dies auch in den alten Provinzen der Fall sei. Dieser Antrag geht an die Bau-Commission zur weiteren Begutachtung. — Die bestehende Commission (Herren Medel, Fauser und Mäcker), welche mit der Vornahme der Abgrenzung der Arwäherbezirke betraut war, ist auch für diese Wahlperiode wieder dazu ernannt worden. Herr Stadtvorsteher Medel stellt hieran anknüpfend folgende Interpellation: „Es ist hier zwar nicht der Platz, um Politik zu üben, indessen mache ich den Gemeinderath darauf aufmerksam, daß dem hier erscheinenden Wiesbadener Anzeigblatt die „Provinzial-Correspondenz“ beigelegt wird. Ich glaube, daß der Herausgeber jenes Blattes, welches doch ausschließlich städtische Bekanntmachungen enthalten soll, weder das Recht noch die Pflicht hat, mit diesem Blatt auch nebenbei noch Politik zu üben und beantrage, daß in der nächsten Sitzung der mit demselben abgeschlossene Vertrag und die an denselben knüpfenden Bedingungen zur Vorlage gebracht werden.“ Demgemäß beschließt der Gemeinderath, in der nächstfolgenden Sitzung die darauf bezüglichen Akten vorlegen zu lassen. — Dem Antrag der Friedhofs-Commission (Referent Herr Medel), eine ebenso nothwendige wie gründliche Reinigung der Wege u. dergleichen an den Friedhöfen an der Platterstraße vornehmen zu lassen, wird stattgegeben. — Der Local-Gewerbeverein erucht, es möchte der Herr Stadtbaumeister a. D. Hane, der in uneigennütziger Weise die Vorarbeiten zur Erbauung einer neuen Gewerbeschule gemacht habe, mit der Ausführung des Baues von Seiten der städtischen Behörde betraut werden, weil auch andererseits Kosten erspart würden. Die Baucommission empfiehlt dem Gemeinderath, das Gesuch abzulehnen und die Arbeit durch den städtischen Baumeister vornehmen zu lassen. Dieser Antrag wird genehmigt; im Uebrigen sieht nichts entgegen, wenn Herr Hane die Zeichnungen anfertigt und diese zur Vorlage bringt. — Dem Gesuche der Frau Geheimrathin Söb Wittke um die Erlaubniß, einen Einlauf in den städtischen Canal an der Sonnenbergerstraße herstellen zu lassen, sieht nichts entgegen, wenn die Vorklägerin jetzt gleich, wie die anderen Interessenten dies früher gethan haben, den Betrag von 450 Mark an die Stadtkasse für die Canalanlage vergütet. — Genehmigt werden ferner die Gesuche der Herren A. Hantel und Dr. Müller um Anlage eines Trottoirs aus Basaltsteinen vor ihren

Arbeiten an der Bierbaderstraße auf ihre Kosten und wird der Herr Stadtbaumeister mit der Aufstellung eines Kostenanschlags und den Vorarbeiten zur Ausführung der Arbeit beauftragt; die Geschworenen haben vor Beginn derselben die Kosten zu erklären. — Die dem Schreiner Herrn Christian Maganer gemachte Auflage, bei seinem Bauwesen 3 Meter von der Nachbargrenze entfernt zu bleiben, wird aufgehoben, weil durch eine geometrische Vermessung festgestellt worden ist, daß der mittlere Theil des Hauses durch die demselben gegebene neue Stellung die entsprechende Entfernung erhält. — Auf die Beschwerde des Herrn J. C. Trapp gegen das Bauwesen des Fabrikanten Herrn L. Stamm soll der Polizeidirection erwidert werden, daß schon vom 16. April 1877 ab die verlängerte Dohmeierstraße vom Gemeinderath nicht mehr als Landhausstraße betrachtet werde. Die Behauptung des Beschwerdeführers, daß noch kürzlich den Herren Pfaff & Bruch die Auflage gemacht worden sei, 3 Meter mit ihren Baulichkeiten von der Nachbargrenze entfernt zu bleiben, beruht auf einem Irrthum, wie dies aus den Bauacten hervorgeht. — Die Gesuche: 1) des Rentiers Herrn Julius Seyd, betreffend die Anlage eines Abflusses am Gartenstraße No. 5, und 2) der Frau C. Lewino, Grünweg No. 4, in gleichem Betreff, werden genehmigt und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

(Strafkammer. Sitzung vom 19. August.) Die Verhandlung in der Anklage gegen einen gewohnheitsmäßigen Holzfreier aus Eisenbach, hier wohnhaft, mußte vertagt werden, weil der Beschuldigte vorgibt, es handle sich nicht, wie die Anklage sagt, um eine ganze Last gefreveltes Holz, sondern nur um eine halbe. Zum nächsten Termin wird der betreffende Förster geladen. — Ein 16jähriger Spenglerlehrling aus Erbach, Amis Idstein, ist geständig, aus der Wohnung eines dortigen Einwohners aus einer Kuchenschublade 13 Mark und aus einer nicht verschlossenen Kiste eine silberne Uhr und einen Gelbbetrag von 17 Mark 50 Pfg. gestohlen zu haben. Die entwendeten Sachen versteckte der junge Dieb unter einen Steinhäufen. Das Gericht erkennt auf eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten. — Von Ende Juni bis Anfangs August d. J. bewohnte die ledige Catharina Sprenger aus Wallrabenstein mit einer armen Wittve auf dem Römerberg hier selbst ein Zimmer gemeinschaftlich. Während dieser Zeit entwendete sie der Letzteren verschiedene Kleidungsstücke und Bettwäsche, welche sie theils bei Trödlern verkaufte, theils bei ihr erhoben wurden. Die Angeklagte ist schon fünfmal wegen Diebstahls bestraft und erst am 23. Juni dieses Jahres aus dem Gefängniß entlassen worden, weshalb sie diesmal zu 2 Jahren Zuchthaus, ebenso zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren unter Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurtheilt wird. — Ein 21jähriger Commis von hier war im Monat Mai vorigen Jahres als Gehilfe in ein Agentengeschäft getreten und als solcher beauftragt, Cutionen über Lebens- und Feuerversicherungs-Prämien einzusammeln, die er an seinen Prinzipal abzuliefern hatte. Nach etwa 3 Monaten entfernte sich derselbe von hier, nachdem er circa 250 Mark zum Nachtheile des Agenturinhalters unterschlagen hatte. Der Angeklagte gibt an, sich in Belgien als Handarbeiter aufhalten zu haben; am 1. d. M. erfolgte seine Verhaftung in Königsheim und wird er wegen Unterschlagung mit 9 Monaten Gefängniß bestraft. — Am 2. d. M. stieg ein Tagelöhner aus Lauterbach in eine Wohnung zu Homburg ein, nachdem er vorher von der Straße aus eine Fensterscheibe eingedrückt hatte. Hier entwendete der Dieb aus einem Kiste den Gelbbetrag von 15 Mark 70 Pfg., welchen schweren Diebstahl er mit 6 Monaten Gefängniß zu büßen hat. — Eine Frau aus Wollmerchied, Amis Nüdesheim, erhält wegen Pfandverbringung eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen. — Am 24. Juni wurden einem wegen Betrugs in's Gefängniß eingelieferten Schreiner aus Selbisch vor seiner Aufnahme daselbst einige unbedeutende Gegenstände, aber kein Geld abgenommen. Einige Tage später äußerte der Schreiner anderen Gefangenen gegenüber, er habe seinem Wärter Geld gegeben, das dieser in seinen Auftrag Jemanden in der Stadt abgeliefert hätte; seit jener Zeit könne er Alles von dem Gefangenenwärter verlangen, und habe er es auch sehr gut bei ihm; der Wärter besorge ihm auch Schnupftabak zc. Alle diese Behauptungen sind unwahr. Der Angeklagte, welcher gegenwärtig eine neunmonatliche Gefängnißstrafe verbüßt, wird wegen Verleumdung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Ein wegen verschiedener schwerer Diebstähle in Untersuchung gezogener Gärtner aus Hochheim begegnete am 3. Juni d. J. Abends kurz vor Castel zwei Soldaten aus Hochheim, welche auf dem Rückwege in ihre Garnison (Mainz) waren. Hier entspann sich ein Wortwechsel, der sich bis über die Schiffbrücke hinaus ausdehnte. Auf dem Flachsmarkt in Mainz angekommen, trennte sich einer der Soldaten von seinem Kameraden und wurde plötzlich von dem Gärtner von hinten gefaßt, niedergebissen und mit seinem Säbel mit Hieben auf den Kopf tractirt. Ebenso erhielt er einen Säbelhieb auf den Zeigefinger der linken Hand, so daß die Gebrauchsfähigkeit dieses Gliedes vermindert wird. Noch in derselben Nacht wurde der Verletzte in das Militär-Lazareth aufgenommen. Der Angreifer übergab den Säbel in Hochheim dem Vater des Verletzten unter der lägenhaften Angabe, damit habe ihn sein Sohn geschlagen. Der Angeklagte wird mit Rücksicht auf sein Vorleben zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahre und 6 Monaten verurtheilt. — In der Nacht vom 2. zum 3. Juni d. J. entwendete ein hier in Arbeit stehender Müllerbursche aus Wahrenth seinem Nebengefellen sämtliche Kleidungsstücke, Uhr und Geld, dem Obermüller ein Paar Schafentstiefel und entfernte sich heimlich von hier. Er hat für diese Diebstähle 6 Monate Gefängniß zu verbüßen. — Eine Dienstmagd aus Mägheim (Waden), die ihrer in L.-Schwalbach wohnenden Herrschaft verschiedene Gegenstände von noch nicht 5 Mark Werth gestohlen hatte und die in der Reifezeit des Mädchens vorgefunden wurden, wird zu einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen verurtheilt. Derselbe ist durch die erkrankende Untersuchungshaft verbüßt und erfolgt somit die Freilassung der Angeklagten. — Ein anderes Dien-

mädchen aus Großstheim (Wagern), 18 Jahre alt, entwendete ihrer hiesigen Herrschaft, die ein Ladengeschäft betreibt, verschiedene Gegenstände, namentlich 7 Schlipse, Stücker, Sammtband, 23 Gravatten, Spitzen, Einfaß zc. Ein Theil der Sachen wurde in dem Koffer der Diebin und ein anderer in deren Unterrock eingekleidet vorgefunden. Die gestohlenen Objecte werden zu 80 Mark taxirt und wird die Angeklagte zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Arthur von Nischhofen aus Koblenz, zuletzt in Frankfurt, 33 Jahre alt, Colporteur, beschwindelte verschiedene Leute zu Griesheim, indem er vorgab, er sei Mitglied des Vorstandes des Frauenvereins zu Frankfurt und beauftragt, Loose auszugeben, von denen jedes gewinne. Auf diese Weise ließ er sich in verschiedenen Fällen 25 Pf. per Loos bezahlen. Der Angeklagte ist schon einmal in Mainz bestraft und erkennt das Gericht wegen Betrugs auf eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten. — Am 22. März übergab ein hiesiger Geschäftsmann seinem Hausknecht 140 Mark, um damit einen fälligen Wechsel zu bezahlen. Der Bursche führte aber den Auftrag nicht aus, sondern entfernte sich mit dem Gelde von hier. Erst am 1. d. Mts. gelang es, den Verfolgten, der 22 Jahre alt, Zimmermann von Geschäft und aus Bodenhausen gebürtig ist, in Frankfurt festzunehmen. Er ist schon einmal mit 18 Monaten Gefängniß bestraft und erhält für das vorliegende Reat 9 Monate Gefängniß unter Aberkennung der Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren.

(Berufungskammer. Sitzung vom 19. August.) Wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung war ein Arbeiter aus Lahr (in Baden), dormalen in Biebrich, von der hiesigen Strafkammer zu 4 Monaten und 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Auf die vom Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird die Sachbeschädigung als nicht erwiesen angesehen und erfolgt daher Freisprechung; die wegen Körperverletzung erkannte Strafe wird auf 2 Monate herabgesetzt.

(Projektskosten.) Bekanntlich werden mit Einführung der Gerichtsverfassung am 1. October auch die Gebührensätze im Rechtsstreite eine Veränderung erfahren. Die Kosten werden in aufsteigenden Pauschätzen als Verhandlungsgebühr, Beweisgebühr und Entscheidungsgebühr erhoben, neben denen die Rechtsanwaltsgebühren in derselben Stufenfolge einhergehen. Es betragen:

I. Jede der drei vollen Gerichtsgebühren.	II. Die Gebühr jedes Rechtsanwaltes.		
		1. Streitwerth von	2. 200 Mk.
1. Streitwerth von	1-20 Mk. = 1,00 Mk.		
2. " " "	26-60 " 2,40 "		
3. " " "	60-120 " 4,00 "		
4. " " "	120-200 " 7,50 "		
5. " " "	200-300 " 11,00 "		
6. " " "	300-450 " 15,00 "		
7. " " "	450-650 " 20,00 "		
8. " " "	650-900 " 26,00 "		
9. " " "	900-1200 " 32,00 "		
10. " " "	1200-1600 " 38,00 "		
11. " " "	1600-2100 " 44,00 "		
12. " " "	2100-2700 " 50,00 "		
13. " " "	2700-3400 " 56,00 "		
14. " " "	3400-4300 " 62,00 "		
15. " " "	4300-5400 " 68,00 "		
16. " " "	5400-6700 " 74,00 "		
17. " " "	6700-8200 " 81,00 "		
18. " " "	8200-10000 " 90,00 "		

Die ferneren Werthklassen steigen um je 2000 Mk., jede der drei Gerichtsgebühren um je 10 Mk., die Rechtsanwalts-Gebühren aber bis zum Streitwerthe von 50,000 Mk. einschließlich um je 4 Mk., dann bis 100,000 Mk. um je 3 Mk., darüber hinaus um je 2 Mk. Auch die Rechtsanwaltsgebühr ist dreifach: Prozeßgebühr, Verhandlungsgebühr, Vergleichsgebühr. Die Gerichtsgebühren sind in der Berufungsinstanz um $\frac{1}{4}$, in der Revisionsinstanz um die Hälfte höher. Die Gebühren der bei dem Reichsgericht zugelassenen Rechtsanwälte erhöhen sich in der Revisionsinstanz um $\frac{1}{10}$. Es treten den Pauschätzen hinzu: 1) die Zustellungsgebühren mit 80 Pfg. für jede Zustellung und 5 Pfg. für jede dazu nöthige Beglaubigung; 2) die Schreibgebühren von mindestens 10 Pfg. für jede Seite; 3) Post- und Telegraphengebühren, Kosten öffentlicher Bekanntmachungen; 4) Kosten auswärtiger Geschäfte und fremder Behörden; 5) Gebühren der Zeugen mit 10 Pfg. bis 1 Mk., der Sachverständigen bis 2 Mk. für die Stunde, außer Reisekosten und Zehrgelder; 6) für jede Abpfändung erhält der Gerichtsvollzieher 2 bis 6 Mk., für Versteigerung Procente des Erlöses; gerichtliche Handlungen bei der Zwangsvollstreckung werden mit $\frac{1}{10}$ der vollen Gebühr bezahlt. Der Rechtsanwalt erhält $\frac{1}{10}$ seiner Gebühr.

(Réunion dansante) findet nächsten Samstag Abend im Courthouse statt.

(Militärisches.) Die Mannschaften der Unteroffizierschule zu Biebrich hielten am Montag Mittag nach einer Gefechtsübung auf dem Neroberge ein sogenanntes Abfeuern, während das Offizier-Corps bei dem Gastwirthe Brühl daselbst dinirte. Man soll allseitig so befriedigt gewesen sein, daß zukünftigerer für die nächste Zeit die Wiederholung eines solchen Abfeuerns außerordentlich zugesagt wurde. — Heute Nachmittag concertirt die Capelle der Biebricher Unteroffizierschule auf dem Neroberge.

(Verhaftet.) Gestern wurde eine Dienstmagd wegen Diebstahls in Arrest gebracht.

(Telegraphenleitung.) Mit der Legung eines unterirdischen Telegraphen von Mainz über L.-Schwalbach nach Coblenz sind gegenwärtig über 100 Arbeiter beschäftigt, welche eben bei Mosbach thätig sind und heute oder morgen auch unsere Stadt berühren werden.

© Schierstein, 19. August. (Polizeiliches.) Meine gestrige Mittheilung bezüglich der Controlirung des Badens etc. im Rheine bei uns kann ich jetzt dahin präcisiren, daß zunächst und bis auf Weiteres das Baden im Hafen vor dem Orte in seiner ganzen Breite, sowie das Aus- und Ankleiden in der Nähe gangbarer Wege verboten ist; dagegen ist das Baden im Hafen oberhalb des Rheines (nach Diebrich zu) und im Rheine denjenigen gestattet, welche schwimmen können und sofern sie einen schiffsfundigen Rahnführer bei sich haben. Rähne dürfen nicht an des Fahrens unfähige Leute verließen werden, sondern es müssen dieselben von Schiffsfundigen begleitet sein. Uebertretungen werden bis zu 9 Mark Strafe geahndet, sofern nicht die höheren Strafen des §. 322 des Strafgesetzbuches (sahrlässige Tödtung) eintreten haben.

Aus dem Reiche.

— (Die sächsische Lotterie) dürfte den „Dress. Nachr.“ zufolge in folgender Weise umgewandelt werden: Die Zahl der Classen soll auf vier herabgesetzt werden. Das Voll-Loos, das 200 Mark kostet, zerfällt in zehn Theile à 20 Mark, so daß auf die Classe pro Zehntel 5 Mark kommen. Alle zwei Jahre finden drei Lotterien statt, so daß alle 8 Wochen eine Classe gezogen wird. Die Höhe des Hauptgewinnes wird durch diese Umgestaltung nicht verändert, dagegen ist eine Vermehrung der Mittelgewinne in Aussicht genommen.

Vermischtes.

— (Schwindel.) Aus Berlin, 17. August, schreibt man: Ein raffiniertes Schwindler, der, wie es scheint, die deutsche Geschäftswelt planmäßig gebrandschlagt hat, ist vorgestern in den Untersuchungsarrest abgeführt worden. Es ist dies ein gewisser Schreiber Krause, der unter der Firma M. Krause's Verlagsbuchhandlung, Schwedterstraße No. 246, Circulars in alle Welt sandte und die verschiedenen kaufmännischen Firmen für die Herausgabe eines „Special-Adressbuchs“ für die verschiedensten Industriezweige einlud. In der That ist es dem Schwindler aber nur um das Incasso der franco einzuwendenden Geldbeträge zu thun gewesen, denn nach Opferung derselben haben die Betreffenden von dem „Special-Adressbuch“ nie mehr etwas zu hören bekommen. Der Schwindel scheint im großen Maße betrieben zu sein, denn es liegen jetzt bereits eine Anzahl von Anzeigen gegen den Industrieritter vor. Da aber wahrscheinlich noch viele ähnliche Geniestreiche von Legierern verübt sind und es der Behörde von Interesse ist, alle derartigen Fälle auf ein Mal gegen den Betrüger zu verhandeln, so dürften die etwa Benachtheiligten gut thun, ihre bezüglichen Anzeigen bei dem Untersuchungsrichter, Stadtgerichtsrath Hollmann, einzureichen.

— (Schamlose Reclame.) Wie gewisse Geschäftsleute die Reclame betreiben, zeigt folgender Fall: An den leeren Schaufenstern eines Geschäfts-locals in der Großen Friedrichstraße in Berlin kleben am 15. zwei Extrablätter Berliner Zeitungen mit der Ueberschrift: „Neues Attentat auf Se. Majestät.“ Eine dichtgedrängte Menschenmasse umstand selbstverständlich das Fenster. Bei näherer Betrachtung der Extrablätter bemerkte man jedoch, daß dieselben vom 2. Juni 1878 datirt waren und sah unter denselben einen Zettel, welcher ankündigte, daß das in dem betreffenden Laden befindliche Wäschengeschäft am 1. October d. J. nach einem anderen Locale verlegt würde. Auch ein Schuhmann befand sich unter den Lesenden, welcher, angeregt durch den Unwillen der versammelten Menge, in den Laden ging, um den Unfug zu verbieten. Eine Stunde später war der Laden geschlossen.

— (Eine originelle Warnung) ist mit fukhohen Buchstaben an der Wand auf dem Hofe des Hauses Königstraße 44 in Berlin angebracht. Dasselbe steht zu lesen: „Jede Verunreinigung und Musiciren ist bei Androhung von Grobheiten“ streng verboten.“

— (Verbesserte Nähadel.) Eine unscheinbare, aber sehr praktische Verbesserung hat ein Herr Demmer in Aachen an den Nähadeln erfunden, indem er statt des gewöhnlichen schligförmigen Dehres einen keilsförmigen Spalt anbrachte. Das breitere Ende desselben ist oval oder kreisförmig erweitert, so daß sich hierdurch Fäden von verschiedener Dicke bequem einführen und dann in dem schmälern Theile des Dohres festklemmen lassen. Auf diese Weise entsteht ein Vorthell an Zeit- und Materialen-Ersparnis, indem man keinen Knoten mehr zu machen braucht und den Faden bis zum letzten Ende verbrauchen kann. Außerdem kann sich der Faden bei dieser Befestigung in dem keilsförmigen Dehr nicht durch Hin- und Hergleiten durchreiben, was bei den bisher gebräuchlichen Nähadeln oft der Fall ist.

— (Die Gotthard-Bahn.) Aus Luzern schreibt man: „Die Arbeiten an der Gotthard-Bahn sind nun insofern einem weiteren Publikum zugänglich, als die interessante und malerisch schönste Strecke von Brunnen bei Schwyz längs des rechten (östlichen) Seesufers bei Flielen in Uri mit aller Energie in Angriff genommen ist. Die nahezu drei Stunden lange Strecke bewegt sich zum Theil in Tunnels, zum Theil an der offenen Felswand, wo sie dann einen herrlichen Anblick des Urnersees, Mülli's, Urirothstocks und der Gotthardberge gewährt. Die Eisenbahn liegt tiefer als die Anzenstraße, welche vor ca. 20 Jahren hier hergestellt wurde. Das Sprengen der Felsen gleicht einer gewaltigen Kanonade, die ein zehnfaches Echo in den Bergthälern erweckt. Die nunmehr sehr zahlreichen Fremden auf dem gegenüberliegenden Seelisberge und in den anderen näheren Gurrorten haben

den künstlichen Genuß dieses Donners zur Genüge. — Die Tells-Cap die von der genannten Eisenbahn direct berührt wird, existirt gegenwärtig nicht mehr, man ist mit dem Neubau des Mauerwerks beschäftigt.“

— (Meerleuchten.) Aus Oстенbe wird geschrieben: Am letzten Freitag Abend war das Meer so großartig schön, daß die ältesten Gurgäste behaupten, es nie so schön gesehen zu haben; auch ich hatte es in dieser Nacht, wovon ich mir keine Vorstellung gemacht habe, aber auch nicht machen konnte, nie gesehen. An diesem Abend war ein sog. Meerleuchten, welches in der großartigsten Weise mit stetig abwechselnder Bracht bis in die späte Nacht andauerte. Tausende und aber Tausende von Menschen waren bis spät in die Nacht am Strande, um sich das feenhafteste Naturschauspiel anzusehen. Die Wellen rühten in unvergleichlich schönen und immer neuen blauen, grünen und rothen Feuerwellen aus dem Meere hervor, um das Auge zu ergötzen; es war ein immerwährendes Verschwinden und Wiederaufsteigen dieser Millionen Feuerwellen, welche sich dem Auge in den schönsten bengalischen Farben zeigten. Millionen von Feuerströmen und Streifen zeigten sich im Meere und das Meer selbst war in einen unruhigen prachtvollen Feuerrand eingefaßt. Warf Jemand einen Stein oder noch besser Sand ins Meer, so entwickelte sich das aufgespritzte Wasser in Tausende bunte Feuerströme. Samstag Abend war auch noch etwas Meerleuchten, aber mit dem Freitag Abend nicht zu vergleichen. Die Ursache des Meerleuchtens soll noch nicht aufgeklärt sein. Einige behaupten, es seien elektrische Stoffe, Andere nehmen an, es seien winzige Thierchen, welche mit dem bloßen Auge nicht gesehen werden könnten, aber die Eigenschaft der Johanniswürmchen oder Leuchtfliegen besäßen. — Die Hotels sind in Oстенbe überfüllt. Wer hierher zu kommen wünscht, thut gut, sich vorher Zimmer zu bestellen.

— (Ostenbe Spiel-Prozeß.) Der Prozeß gegen den Director des Kursaales zu Oстенbe und den Restaurationspächter des Spielkaales des Vaccaratpfeles, — das im Kursaal von Oстенbe ganz offen und unter dem Vorgeben, daß es sich dabei nicht um ein eigentliches Hazardspiel handelte, betrieben wurde, — ist nun von dem Tribunal in Brügge beendet. Jeder der Angeklagten ist zu 500 Francs Geldstrafe verurtheilt worden; die Verurtheilten haben sofort die Appellation eingelegt. Privatnachrichten zufolge, wird übrigens nach wie vor im Kursaal von Oстенbe das Vaccaratspiel betrieben.

— (Seltsame Fortspolizei.) „L'Armée française“ enthält folgende Mittheilung, die aus wohlautorisirter Quelle stammen soll: Offiziere erhielten dienstliche Aufträge für die Ostgrenze und verlangten Einlaß in ein wichtiges Fort, welches fast an der Grenze liegt. Sie fanden daselbst keinen Offizier, dem sie die ministerielle Autorisation hätten vorlegen können, und erfuhren, daß die betreffenden Offiziere, da der Aufenthalt im Fort zu langweilig, sich in einem Orte der Umgegend einlogirt hätten. Der Sergeant-Major, der die permanent abwesenden Offiziere vertrat, war gleichfalls abwesend, so daß ein Gemeiner die Erlaubniß zum Eintritt ertheilte und die besuchenden Offiziere begleitete. Das Fort liegt etwa 30 Kilometer von einem großen deutschen Waffenplatz und wirft die „Armée française“ die Frage auf, welche Sicherheit man unter solchen Umständen habe, daß nicht deutsche Offiziere, als Handelsreisende sich ausgebend, so oft es ihnen beliebt, das betreffende Fort besichtigen könnten.

— (Hohes Alter.) Ein irändisches Journal gibt den folgenden „guten Rath“, ein hohes Alter zu erreichen: „Nehmet Eure Gesundheit in Acht, macht keine Schulden, geht früh nach Hause und zu Bett, und Ihr werdet Alle in die Siebziger hineinkommen!“ Als Beispiele der „verlorenen Kunst“ alt zu werden, führt das Journal die folgenden hohen Lebensalter an: Plus IX. erreichte sein 86. Jahr, der Graf von Balbec, der vor drei Jahren starb, wurde sogar über 100, der Kaiser von Deutschland ist 82, Marischall Mac Mahon 72, A. Thiers war über 80, Guizot sogar 87, Lord Brougham 89, Lord Palmerston 81, Lord John Russell 86, Goethe 82, Humboldt beinahe 90. Der Dichter Bryant war über 83, sein Freund Richard A. Dand lebt noch, über 91 Jahre alt, in Boston; Longfellow ist 72, Carlyle 83, Emerson 76, Victor Hugo 76. Welche Namen! Berühmte Amerikaner haben ein hohes Alter erreicht, wie wir schon bei Dand, Bryant und Anderen gesehen haben und wie George Bancroft mit seinen 78 Jahren beweist. John Adams wurde 99, Jonas Jefferson 83, John Jacob Astor wurde 85, Andreas Jackson 74, Stephen Girard 81. Hierbei mögen noch die folgenden Seltenheiten Platz finden. Die älteste deutsche Fürstin ist die verwitwete Großherzogin Marie von Mecklenburg-Strelitz, ja sie ist vielleicht die älteste Fürstin überhaupt; sie hat im Januar d. J. ihren 84. Geburtstag gefeiert, während von ihren Geschwistern der Prinz Georg von Hessen 86, die Prinzessin Louise von Hessen 85 und die Herzogin von Cambridge 82 Jahre alt sind; ein älterer Bruder, Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, starb im Jahre 1877 im vollendeten 87. Lebensjahre. Die Eltern dieser „alten Kinder“ erreichten ebenfalls ein hohes Lebensalter: der Landgraf Friedrich von Hessen starb 1837 im 90. Lebensjahre und seine Gemahlin, eine Prinzessin von Nassau-Ilfsingen, 77 Jahre alt im Jahre 1823. Der älteste Sohn von „Goethe's Lotte“, der Archiv-Rath Georg Reimer, starb 94 Jahre alt (1868) und war bis zum Ende seines Lebens geistig frisch und angeregt; und aus der großen Classe der „gewöhnlichen Leute“ darf ich wohl einen alten Wittve Erwähnung thun, deren Mutter 104 Jahre alt wurde und die vor 2 oder 3 Jahren, 80 Jahre alt, auf einen der höchsten Birnbäume kletterte, die Birnen mit einem Obstbrecher pflückte und diejenigen aus der alleräußersten Spitze mit dem Ausruf: „Dat ihn schon!“ in die Höhe hielt! Von ihr weiß ich mit Bestimmtheit, daß sie obige irische Regel pünktlich befolgt hat, ohne es übrigens zu wissen!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen für den Stadtkreis Wiesbaden pro 1879/80 liegt von **Montag den 18. d. Mts. Morgens 8 Uhr** ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, offen.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 16. August 1879. Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden die der Stadtgemeinde gehörigen, bei der Leichtweishöhle belegenen 4 Wiesenparzellen, im Ganzen 5 Morg. 76 Rth. 64 Sch. oder 1 Hectar 44 Ar 16 Q.-M. groß, sowie die im Walddistricte Neroberg belegene Wiese, sog. „Speyerwiese“, 50 Rth. 68 Sch. oder 12 Ar 67 Q.-M. groß, an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet. — Sammelplatz um 3 Uhr an der Leichtweishöhle.
Wiesbaden, den 16. August 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. August Vormittags 11 Uhr soll das Obst von 12 Bäumen im Bauhose, Marktstraße 5, öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 18. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. August Mittags 12 Uhr sollen die Mirabellen von einem Baum am Salzbad (in der Nähe der Reumühle) öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 18. August 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, folgende Ellenwaaren, als:
wollene Rockstoffe (doppelte Breite), baumwollene und gedruckte Kleiderstoffe, Hemdensflanell, farbige Flanellhemden, Bettüberzugstoffe und Schürzenstoffe u. u., gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 14. August 1879. Im Auftrage:
7903 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Stener.

Die zur hiesigen Stadtkasse Steuerpflichtigen werden hiermit daran erinnert, daß von heute an die zweite Rate 1879/80r Steuer fällig ist, welche innerhalb 14 Tagen eingezahlt sein soll.
Wiesbaden, den 16. August 1879. Der Stadtrechner.
Maurer.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben:

Adreßbuch der Stadt Wiesbaden
für das Jahr 1879/80, 20. Jahrgang.

Preis: 4 Mk. 80 Pfg. Zu haben in meiner Wohnung Geisbergstraße 7, 2. Etage, und im Bureau des Standesamts, Marktstraße 16.

Durch die hiesigen Buchhandlungen kann das Adreßbuch ebenfalls bezogen werden.

Wiesbaden, den 12. August 1879.

141

Wilh. Joost.

Anzeige. Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Bäckerei nach Friedrichstraße 9 verlegt habe und bitte auch dort um gütiges Wohlwollen.
7983 Hochachtungsvoll Peter Nagel, Bäcker.

Zum Römersaal.

Restauration.

Gartenwirthschaft.

Empfehle meinen reinen, preiswürdigen Wein, selbstgekelterten guten Apfelwein und Lagerbier.
Flaschenbier und Apfelwein in Flaschen und Krügen franco Haus.
Achtungsvoll

7783

E. Günther jr.

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	16.—
1874er	Château Ponjeaux	20.—
1874er	Brillette	22.—
1875er	Malescasse	22.—
1874er	Duplessis	24.—
1874er	Citran	34.—
1874er	Leoville	40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,
Stiftstraße 5a, Wiesbaden.

5552

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rhein-gold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rudesheimer von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer Mk. 1.25.

5738

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Der

erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

von

Caspar Führer,

Marktstraße 29,

Bahnhofstraße 12,

hat stets die größte Auswahl in allen Arten Rippfächer, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln.

3565

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der neuen Möbel sind billig zu verkaufen: 2 nußb. und 2 tannene franz. Betten, 1 nußb. Schreibkommode, 6 nußb. Kommoden, nußb. und tannene Nachttische, Consolen, 1 1thür. und 1 2thür. Kleiderschrank, 1 2thür. Mahag.-Kleiderschrank, 6 Barockstühle, Rohr- und Strohstühle, große und kleine Spiegel, 1 Badewanne, Deckbetten und Kissen.

275

Wilh. Münz, Mehrgasse 30.

12 Garten-Klappstühle, neu,

(Rest aus einer Auction)

a Stück Mk. 2.20 heute zu verkaufen im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6.

484

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlad

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer. 4101

Hier von halten Lager:

Herr Ferd. Mann.

Herr A. Cratz.

H. J. Viehovever.

Gottfr. Glaser.

A. Schirg.

J. H. Lewandowski.

J. W. Weber.

Herr F. Schneiderhöhn, Viebrich; S. Steinhauer, Mosbach

Spratt's Hunde-Waschseife, welche sofort alles Ungeziefer tödtet, die Räude u. andere Hautkrankh. verhindert u. da sie völlig giftfrei, dem Hunde vollständig unschädlich ist, per Stück 60 Pf. Vorräthig bei **J. H. Lewandowski**, Droguenhandlung, Kirchgasse 14. 7857

Bettstellen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Kommoden, Nachttische, Console u. sind billig zu verkaufen Römerberg 32. 7219

Alle Arten **Stühle** werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Ein junger Engländer ertheilt **englischen Unterricht** die Stunde zu 1 Mark. Adressen erbittet man unter A. W. 3 postlagernd. 8062

Eine junge, gebildete Engländerin wünscht gegen mäßiges Honorar **Unterricht in Musik und Englisch** zu ertheilen; auch wäre dieselbe bereit, Kinder tage- oder stundenweise zu beaufsichtigen. Näh. Nerostraße 46, 3 Tr. 8067

Im **Kleidermachen und Weißzeugnähen** empfiehlt sich Frau **Meuer Wittwe**, Bahnhofstraße 6. 8070

Ein Theilnehmer auf kurze Zeit bei sehr **solider Sache mit sehr schönem Gewinn**. Mittheilung macht die Expedition und Offerten-Annahme. 8106

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Nerothal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abseits halber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998

Kleines Landhaus zu verkaufen. Näh. Exped. 7058

Die **Villa Mainzerstraße 29** zu verkaufen: 2 Salons, 8 Zimmer u. Zubeh., Gas-, Wasser- u. Telegr.-Einricht. (v. 11—5 Uhr). 7674

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059

Ein **kleines Landhaus**, 20 Min. von der Stadt, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Auskunft bei **August Koch**, 4 Mühlgasse 4. 7507

30—40,000 Mk. sind sofort u. **12,000 Mk.** am 1. Oct. zu 5 % Zinsen auszuleihen. N. bei A. Becker, Schulgasse 1. 8068

Ein pünktlicher Binszahler sucht auf ein Haus in bester Lage als erste Hypothek ein Capital von **30,000 Mark** ohne Makler. Näheres Expedition. 7436

20,000, event. **40,000 Mark** liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büchlerin** wünscht Beschäftigung. Näheres **Karlstraße 34**, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 8081

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. **Taunusstraße 36**, 2 Stiegen hoch rechts. 8052

Ein **Bäcker** sucht sofort eine Stelle. Näheres zu erfragen **Neugasse 19**. 7985

Ein junger, verh. Mann (militärfrei) sucht Stelle als Cassediener, Verwalter, Herrschafts- oder Vereinsdiener, auch z. Besorgung und Einkassirung von Rechnungen. Näh. Exp. 8064

Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen gesucht **Karlstraße 44**, 1 St. h. links. 8095

Mädchen, 1 braves, tücht., gesucht **Emserstraße 35**. 7572

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in der feinbürgerlichen Küche erfahren, das auch einige Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 7968

Gesucht von einer älteren Dame hierselbst ein junges, anspruchsloses Fräulein aus guter Familie, das geneigt wäre, sich der Küche und allen häuslichen Arbeiten zu unterziehen. Näh. Exped. 7907

Schneiderlehrling gesucht **Helenenstraße 20**. 7293

Gesucht wird auf gleich ein tüchtiger Knecht, der gute Zeugnisse besitzt, gegen hohen Lohn in eine Mühle im Rheingau. Näheres Expedition. 8024

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adlerstraße 50 ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, billig auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock bei Herrn Schäfer. 7550

Große Burgstraße 9 sind der 2. und 3. Stock per sofort oder 1. October billig zu vermieten. 7852

Dogheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

Dogheimerstraße 20 ist im Vorderhaus ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 8059

Goldgasse 21 ist ein möblirtes Zimmer (auf Verlangen 2 ineinandergehende) auf 1. September zu vermieten. Näh. bei Frau Häußer im Laden. 8091

Karlstraße 8, 2. Etage, zum 1. October billig zu vermieten an eine einzelne Dame oder zwei stille Leute eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Keller u. 8037

Leberberg 1, an der **Sonnenbergerstraße**,

ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 7963

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und **Rheinstraße 8**, Parterre. 7019

Möblirte Zimmer zu vermieten **Wiesstraße 17**. 7052

Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres **Parckstraße 1**. 7053

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten

Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 7230

Ein reinliches Frauenzimmer kann gegen leichte häusliche Arbeit Logis erhalten. Näh. **Welltrichstraße 4**, 1 St. 7848

Zwei schöne Mansarden mit Betten zu vermieten **Schulgasse No. 10**, 2 Stiegen hoch. 7994

Villa Carola, **Wilhelmsplatz 3**, sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 7975

Ein bis zwei möblirte Zimmer zu verm. **Spiegelgasse 3**. 7666

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

18. August.

Geboren: Am 12. August, dem Herrnschneider **Carl Klein** e. S., N. Franz Carl. — Am 11. August, e. unehel. T., N. Anna. — Am 16. August, dem Tüchlergehilfen **Carl Adersmann** e. T., N. Caroline. — Am 17. August, dem Steinbaurgehilfen **Carl Bär** e. S. — Am 16. August, dem Schuhmachergehilfen **Philipp Schmitt** e. S.

Aufgeboren: Der Violin-Virtuose **Victor Gilbert Emil Sauret**

Paris, wohnh. dahier, und Anna Marie Emilie Gotter von Düsseldorf, wohnh. daselbst. — Der Schuhmacher Peter Hecker von Wallmerod, wohnh. daselbst, und Magdalena Ludwig von Wallmerod, wohnh. daselbst.
 Verheiratet: Am 16. August, der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Damenschneider Johann Gottlieb Krauter von Unterweibach, Königl. Württemberg. Medartreises, wohnh. dahier, und Anna Weber von Grombach, Großherz. Bad. Kreises Heidelberg, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 17. August, Carl August Christian, S. des Fuhrmanns Johann Koch, alt 1 M. 4 J. — Am 17. August, der Privatmann Jacob Hgel, alt 73 J. — Am 17. August, Dorothea, T. des Schlossers Ernst Enders, alt 1 M. 15 J. — Am 17. August, Georg Arthur, S. des Schreiners Georg Hül, alt 1 J. 2 M. — Am 18. August, Carl Julius, S. des Handwerkers Johann Philipp Kelsenbach, alt 1 J. 16 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. August 1879.)

Adler: München. Fichtmann, Kfm., Berlin. Varéable, m. Fr., Kortryk. Friedrichs, Kfm., Pforzheim. Langerhuizen, m. Fr., Amsterdam. Pratorius, Rent. m. Fr., Wesel. Fürther, Oberförster, Lohr. Fürst, Fr., Schwab-München. Wegemann, Kfm., Köln. Fischer, Fr., Bonn. Wolff, Staatsanwalt, Giessen. Wittkopf, Kfm., Leipzig. v. Harder, Major m. Fr., Charlottenburg.

Kaiser, Kfm. m. Fr., Köln.
 Schmidt, m. Fr., Berlin. Davesner, Dresden. Gemünd, Sobernheim. Hamernick, Waidhosen. Kothe, Lehrer, Metz. Wiedemann, Stud., Freiburg. Martins, Staatsanw. m. Fr., Hamm. Lorenz, Dr. jur. m. Fr., Berlin. Krug, Pfarrer, Dickschied.

Engel: Nürnberg. Vollrath, Kfm., Bromberg. Graetz, Buchhändler, Berlin. Rasmus, Kfm., Osnabrück. Wüste, Kfm., Osnabrück. Straengel, Fr., Kassel. Scheulen, m. Fr., Barmen. Döbbelin, Apotheker Dr. phil. m. 2 Töchter, Coburg. Niedermeyer, Rentant, Bremen. Reibstein, Göttingen.

Europäischer Hof: von zur Mühlen, Rittmst., Münster.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): van Wed, m. Fr., Holland. Schlatter, Rent., Frankfurt. Paradies, Berlin. Timpe, Kfm. m. Fr., Berlin. Florken, Justizr. m. Fr., Düsseldorf.

Grüner Wald: Hanninsky, Kfm., Berlin. Bieber, Weiburg. Bieber, 2 Fr., Weiburg. Mund, Rent. m. Fr., Versailles. Ertel, Hauptmann, Kaiserslautern. Mertens, Zabern. Padlant, Zabern. Messbaum, Dr., Issum. Mühlen, Fabrikbes., Crefeld. Reinhold, Kfm., Holland. Eulen, m. Fr., Berlin. Winckler, Kfm., Eisenach. Kallensee, Kfm., Amiens. Masson, Kfm., Amiens.

Vier Jahreszeiten: v. Schlichting, Petersburg. Dana, New-York. Bartlett, New-York. Basson, Hauptmann a. D., Berlin. Lehmann, Fr., Siegen. Metzner, Fr., Siegen. de Meester, Paris. Hood, London. Boger, London. Zadocks, m. Fam., Dortrecht. Zadocks, m. Fr., Dortrecht. Heinerscheidt, Brüssel. Clarke, m. Fr., London. Echauzier, m. Fr., Köln.

Goldenes Kreuz: Kullmann, Dr. med., Altenstadt. Koch, Auerbach. Schindwim, Auerbach. Porti, Fr., Frankfurt. Kehler, Fr., Ediger. Kehler, Fr., Ediger. Roth, Fr., Stockstadt.

Schnabel, Kfm., München.
 Fichtmann, Kfm., Berlin. Varéable, m. Fr., Kortryk. Friedrichs, Kfm., Pforzheim. Langerhuizen, m. Fr., Amsterdam. Pratorius, Rent. m. Fr., Wesel. Fürther, Oberförster, Lohr. Fürst, Fr., Schwab-München. Wegemann, Kfm., Köln. Fischer, Fr., Bonn. Wolff, Staatsanwalt, Giessen. Wittkopf, Kfm., Leipzig. v. Harder, Major m. Fr., Charlottenburg.

Kirchner, m. Fr., Leipzig.
 Schmitz, Kfm. m. Fr., Köln. Wenner, Kfm., Schwelm. Menne, Kfm. m. Tochter, Siegen. Jansen, Fr., Dortmund. Hecker, Dr. med., Düsseldorf. Bornholdt, Mühlenbes., Holstein. Martens, Fr., Holstein.

Bären: Bartz, Fr., Annweiler. Swiersen, Referendar, Münster.

Berliner Hof: Korpulus, Fr. Rechtsanwalt m. Kind u. Bed., Breslau.

Blocksches Haus: Abraham, Danzig. Scholtz, m. Nichte, Kalisz.

Schwarzer Bock: Bosse, Kfm., Herford. v. Lisowiecki, Gutsb. m. Fr., Galizien. Meyer, Fr. Dr., Berlin. Haßner, San.-Rth. Dr., Bischofsstein.

Zwei Bücke: Andre, Postverwalter, Michelbach. Nagel, Berlin. Laux, Fr., Ruppertshefen.

Cölntischer Hof: Deller, Augsburg. Günzberger, Augsburg. Schwerin, Kfm. m. Fr., Megering.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Schulz, Stud., Frankfurt. Kaiser, Lehrer, Kusel.

Einhorn: Kouwenbergh, O.-Lehrer, Tilburg. Ernenpusten, Kfm., Barmen. Antz, Kfm., Köln. Becker, Postdir. m. Tocht., Neuwied. Ewald, Pfarrer m. Fr., Erglis. Behr, Kfm., Frankfurt. Meradt, Hanken. Seum, Kfm., Fulda. Büttner, Pfarrer, Bochingen. Thies, Rentant, Biedenkopf. Krahmer, Kfm. m. Fam., Berlin. Uhlfelder, Kfm., Nürnberg. Hegener, Kfm. m. Fr., Altenburg. Stöpler, Kfm., Lauterbach. Keil, Stud., Berlin. Hirschlaß, Kfm. m. Tocht., Crefeld. Winkler, Stud., Bonn.

Kaiserbad:

Rene, Fr. Schauspielerin, Breslau.

Goldene Kette:

Rothschild, Fr., Obersamen. Heuäcker, Rent. m. Fr., Osterwink.

Goldene Krone:

Bamberger, Fürth. Schloss, m. Fr., Speyer. Mayer, m. Fr., Bessungen.

Nassauer Hof:

Benjamin, Fabrikb. m. Fam., Köln. Mielzynska, Fr. Gräfin m. Bd., Polen. v. Koczowska, Fr., Polen. Bachofen, m. Fam., Basel. Ternynck, m. Fam., Roubaire. Frunck, m. Fr., Berlin. Fontaine, Paris. Cremer, m. Fr., Holland. Janington, m. Fr., New-York. Payutan, New-York.

Villa Nassau:

v. Frisch, m. Fam. u. Bd., Petersburg.

Hotel du Nord:

Hardteberg, Fr. Gräfin, Bonn. Schmid, Lübeck. Kahn, Fabrikbes. m. Fr., Stuttgart. Kulme, Secretär m. Fr., Kiel. Frank, Telsik.

Alter Nonnenhof:

Ackermann, Dr. med. m. Fr., Weyhers. Zöllen, Kfm., Neuwied. Brand, Kfm., Westerburg. Fackert, Fr., Westerburg. Stiebing, Univ.-Secr. m. Fam., Marburg.

Kruger, 2 Hrn. Kfte., Lennep. Thoma, Kr.-Ger.-Secr., Dillenburg. Saupe, Kfm., Freiburg. Pässler, Kfm., Freiburg. Edlich, Kfm., Leipzig. Chan, Kfm. m. Fr., Bonn. Brüne, Kfm. m. Fr., Bonn. Lemoine, m. Soho, Paris. Taillet, Stud., Paris. Huberts, Stud., Paris. Busch, Kfm., Limburg.

Pariser Hof:

Schulz, Kfm., Berlin. Hentze, Fr., Köln.

Rhein-Hotel:

Alphen, m. Fr., Holland. Blombert, Holland. Trarbuch, m. Fr., Rotterdam. de la Croney, Fr. m. T. u. Bd., Paris. Herrmann, m. Fr., Berlin. Koch, m. Fr., Bremen. Leidolf, Referendar, Magdeburg. Schapper, Wandsleben. Weihe, Lieut. z. See, Schwalbach. Flemmig, Geh. Med.-Rath m. Fam., Schwerin.

Meierheim, m. Fr., Berlin. Klein, Dr. m. Sohn, Oldenburg. Bock, m. Fr., Warschau. Wächter, Königsberg. Opel, m. Fr., Mülhausen. Hagedorn, m. Fr., Holland. Conradi, m. Fr., Stuttgart. Naumann, m. Fam., Dresden. Berger, London. Converts, m. Fr., London. Götz, Fr., Hamburg. Malmus, Amtsrichter, Holstein. Bempter, Erfurt. Schönberg, Fr. m. Schwst., Erfurt. Vörstgen, m. Fr., Utrecht. Drolevaux, Hamburg. Raabrich, Hamburg. von Meien, London. Kripen, London. Söling, Essen. Wiedemann, Fr., Essen. Blyk, m. Fam., London. Robinson, Fr. m. Fam., England.

Rose:

Dickinson, England. Villers, Fr. Gräfin m. Begl., Frankfurt. Ind, m. Fr., England. Kendall, London. Robert, London. Roome, Fr., England. Watkins, m. Fam., England. Funke, Prof. m. Fr., Hohenheim. Patrick, m. Fr., England. Reuter, m. Fr., Belgien. Tesch, Belgien. Terveen, Kfm. m. Fr., London.

Römerbad:

Weirens, Dinkirch. Stehres, Director, Dinkirch. Collard-Easttown, England. v. Gerhard, Königsberg.

Weisses Ross:

Nickel, Kfm. m. Fr., Berlin. Emmerich, m. Fr., Chicago. Crompton, Fr., England. Hamm, m. Fr., Markbreit. Rumpfer, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Pfeil, Fr., Frankfurt. Keppler, Heideberg.

Sonnenberg:

Klüsener, Oberlehrer m. Fr., Mülhausen. Ohl, Brgrmstr. m. Enkel, Netzbach. Anspach, Fr., Sauerbach. Brauch, Fr., Langenlonsheim.

Spiegel:

Gneul, m. Tochter, Berlin. Atorf, Dr., Forbach. Henckels, Lengernfeldt. Wedel, Dr., Berlin. Conrad, Fr., Zwickau.

Stern:

Krüger, Fr., Wittstock. Morgenstern, Fabrikbes., Berlin. Brooks, London. Feist, Kfm., Mannheim.

Taurus-Hotel:

Block, m. Fr., Cortago. Reinken, Kfm. m. Fam., Bremen. Gellhorn, Kfm. m. Fam., Berlin. Sohl, Landrath m. Fr., Ratibor. Reibstein, Banquier, Göttingen. Cuno, Rg.-Rth. m. Fam., Hildesheim. Grabe, Kfm., Petersburg. v. Belavenetz, Fr. m. Fam., Russland. Silberberg, m. Fr., Breslau. Nielius, Wandsbeck. Schomburg, Berlin.

Hotel Trinhammer:

Kunz, m. Fr., Bacharach.

Hotel Victoria:

Ernst, Berlin. Gantier, Anwalt m. Fr., Heideberg. Driesel, Berlin. Verdriss, m. Töchter, Berlin. de Molvan Otterloo, m. Schwestern, Amsterdam. Sterwood, m. Fam., San Francisco. Errkson, Rent., Rochester. Errkson, m. Fam., New-York. Pekins, m. Fam., New-York. Carlisle, m. Fr., Southampton. Stokes, Offizier m. Fr., Irland. Blistore, Fr. m. Tocht., London. John, m. Fam., New-York.

Hotel Vogel:

Zorn, Kfm. m. Fr., Berlin. Stumpf, Prof. m. Fr., Lohr. Kalter, Lehrer Dr., Putbus. Bethmann, Kfm., Halle.

Hotel Weiss:

Höres, Fr. m. Tocht., Laurenburg. Höres, Stud., Laurenburg. de Boudt, Prof., Brüssel. Jacobson, Rent. m. Tocht., Berlin. Dresseler, Rent., Erfurt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 18. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	831,47	831,23	831,89	831,53
Thermometer (Reaumur)	10,8	12,6	11,6	11,66
Dampfspannung (Bar. Vint.)	4,78	5,09	4,67	4,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,5	86,9	86,5	89,30
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	48,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 18. August. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Angetrieben waren circa 390 Ochsen, 180 Kühe, 210 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 54—56 M., Kälber 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 48—51 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 52—54 M.

Frankfurt a. M., 18. August 1879.

Gold-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	—	Rm.	—	Wf.
Dufaten	9	58—63	—	—
20 Frcs.-Stücke	16	22—23	—	—
Sovereigns	20	39—44	—	—
Imperialen	16	71—76	—	—
Dollars in Gold	4	18—21	—	—

Wechsel-Course.

Amsterdam 169 1/2 P.	169 1/2 G.
London 20,52 P.	48 G.
Paris 81 1/2 P.	80 1/2 G.
Wien 175 P.	174 1/2 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	4.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von E. v. d. Forst.

(28. Fortsetzung.)

Die Italienerin fuhr in ihrer Erzählung fort:

„Ich athmete auf, als mein Vater gegangen war. Gewiß geschah es aus natürlichem Jartgefühl, daß der Fremde sich entfernte, um Vater und Tochter allein zu lassen, aber doch, wie sehnte ich mich nach ihm, wie slog ich ihm entgegen, als er endlich über die Felsen kletterte, — der eine Tag erschien mir wie eine Ewigkeit, ich glaubte Jahre durchlebt zu haben, seit er am Morgen nach kurzer Begrüßung fortging. — Er sah mich an und sagte: „War der Vater böse, Carina?“

„Nein! — Nein! — Du sollst bleiben!“

„Er küßte mich, er ließ vielleicht gegen seine bessere Ueberzeugung ungesagt, was ihm schon auf den Lippen schwebte. Noch einmal vergingen Wochen voll eines Glückes, wie es nur „am Abgrund der Gefahr“ gedacht werden kann, aber trotzdem lebte je länger, desto sicherer in mir die Ueberzeugung, daß ein jähes Ende nahe sei. Ich konnte den Bann, der meine Seele umspinnen hatte, nicht mehr abstreifen, — zuweilen sah ich plötzlich in der Nacht das Gesicht des Vaters; der alte Mann stand wieder wie in jener Abschiedsstunde vor mir und sagte zärtlich: „Laß kein Gerede entstehen!“ — Dann fuhr ich pochenden Herzens aus dem Schlaf empor und rang in banger Furcht die Hände. Wie hatte ich erfüllt, um was mich mein Vater so vertrauensvoll gebeten?“

„Ja zuweilen kamen Ziegenhirten oder wandernde Händler hinauf in die Felsenhütte, auch Frauen aus den nächsten Dörfern sah ich, wenn sie Beeren oder Pilze sammelten, die alle konnten es dem Wildschützen wiedererzählen, was seine Tochter that, — dann war ich verloren. Es gab Dinge, die Beppo Luchini niemals verzieh.“

„Meinem Geliebten sagte ich davon nichts. Eine Stimme flüsterte in mir unaufhörlich, daß ich ihn nach seinem Abschied von dieser Stelle niemals wiedersehen werde, daß er mir verloren sei, sobald der Traum unter dem Dache des Wildschützen ein Ende erreicht. Es war der Zufall, welcher ihn hierherführte, eins der vielen, unberechenbaren Verhängnisse, die den Menschen umflechten und verfolgen, die seine Schritte lenken, — vielleicht zum verderbenbringenden Ziel; er hatte eine Fuhreise durch das Gebirge machen wollen und blieb krank in der Felsenhütte liegen, eines Tages würde er seinen Weg fortsetzen, ob auch hinter ihm ein Herz in tödlichem Jammer brach, ich wußte es jetzt, ich leugnete

es mir nicht länger, obgleich diese Erkenntniß wie ein kalter Schauer über alle meine Blüthenfelder dahinzog und die zartesten Knospen tödtete.“

„Mein Glück war gestohlen, — darum bewachte ich es rastlos; mein Gewissen sprach das Urtheil, darum hatte ich kein Vertrauen. Jeder Laut erschreckte mich, jeder Abend brachte neue Unruhe. Was würde vielleicht am folgenden Tage geschehen?“

„Ein schweres Unglück wirkt, wenn es heraufzieht, seine Schatten gleich der Wolke, die in ihrem Schoße das vernichtende Gewitter birgt, — ich wußte, daß es nahe über meinem Haupte schwebte, daß es mich in jedem Augenblick treffen konnte.“

„Es war an einem wundervollen Sommerabend, als wir zusammen vor der Thüre saßen. Rings umher lag der Wald im tiefen Dunkel, nur selten schrie noch im Gebüsch der Falke oder gurrte das Wistbäubchen, summenbe Insekten flatterten durch die Luft und leise rauschte von fern der Wasserfall. Mein Geliebter hielt mich zärtlicher als sonst umfaßt, es schien in seiner Stimme ein wehmüthiger Klang verborgen, einmal über das andere mal fragte er mich, ob ich ihn lieb habe, so recht von Herzen lieb, und dann seufzte er heimlich, als quälte ihn etwas, von dem er nicht sprechen könne. Seine Küsse erstickten mich fast, er sagte mir wohl zehnmal: Gute Nacht! Noch von der Treppe zog mich seine Hand wieder auf den Flur herab. „Schlaf wohl, Carina! — Schlaf wohl, meine kleine Heilige! Und wenn der Tag kommt, wo Dich die Menschen beirren wollen mit ihren finsternen Sagen, so glaube ihnen nicht. Liebe ist immer göttlich, immer des Lebens höchste Seligkeit, — laß Dir das Bewußtsein nicht rauben.“

„Sein hübsches Gesicht war mir zugewandt, der Schimmer des kleinen Lämpchens in meiner Hand fiel auf das reiche, dunkle Haar und die schönen Augen, — er nickte mir lächelnd zu. So sehe ich ihn immer noch, in diesem Augenblick steht das Bild vor meiner Seele wie damals.“

„Während jener ganzen Nacht quälte mich eine sonderbare, mir selbst unbegreifliche Unruhe. Ich warf schlaflos den Kopf von einer Seite zur anderen und als endlich der Schlummer der Ermattung meine Augen schloß, da verfiel ich in beängstigende Träume. Vor meinen Blicken tobte schwarz und finster unter der Wucht des Orkanes das Wasser, ein schwankendes Boot schoß daher über die Wellen und drohte an steiler, bewaldeter Klippe zu zer-schmettern. Immer näher kam es, die Fluth wuchs und wuchs, auf dem winzigen Rahn stand mein Geliebter und streckte beide Arme aus, ich wollte ihn erfassen, ich schrie laut, da rauschte eine Woge heran und verschlang das Fahrzeug, — Gischt und Tropfen überschütteten mein Gesicht.“

„Als ich erwachte, war es spät am Morgen. Die Biege im Stall meckerte laut und meine Hühner gaderten um die Wette. Die Thiere waren hungrig.“

„Mir klopfte immer noch das Herz so entsetzlich, ich fühlte damals zuerst den Schmerz, welcher mich seitdem nicht wieder verlassen hat. Alles im Hause war todtenstill, in der Luft schien ein Gewitter zu liegen, selbst die Vögel sangen nicht, selbst der Wind schwiege und die Bäume ließen ihre Blätter wie leblos herabhängen. Ich schlich auf leisen Sohlen in die Küche, so leise, als hätte ich ein Verbrechen begangen und fürchtete nun die Entdeckung, — ob mein Geliebter noch schlief?“

„Alles leer, Alles still, nur eins der niederen Fenster war geöffnet. Was bedeutete das? — Ich trat schwankend näher, auf dem Tisch im Wohnzimmer lagen weiße Blumen, sonderbar geordnet, nicht wie ein Kranz oder ein Strauß, — nein wie — o Gott, Gott im Himmel, ich konnte den Blick nicht wenden, ich sah und sträubte mich gegen die Erkenntniß, ich wußte und wollte es doch den eigenen Sinnen leugnen.“

„Die Blumen lagen auf dem Tisch so, daß sie in ihrer Folge drei Buchstaben bildeten, nur ein einziges, kurzes Wort, ein einziges, — aber doch zugleich eine Verurtheilung, die den Tod brachte, die Alles zerstörte und mir das Herz erstarren ließ vor Jammer: „Ade!“ —

„Seine Hand hatte den Gruß gesendet, es war ein letztes Liebeszeichen von ihm, den ich nun wie einen Todten betrauern sollte, er war fort, — fort auf immer.“ (Fortsetzung folgt.)